

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 174.

Donnerstag den 28. Juli.

1864.

Ueber Wasserversorgung größerer Städte.

(Fortsetzung.)

Solche Hochdruckbassins sind nun allerdings das bequemste und einfachste Regulierungsmittel, um die Leistungen der Pumpwerke mit dem Wasserverbrauch in Einklang zu bringen; dieselben lassen sich aber nicht überall anlegen, weil die erforderlichen Terrainverhältnisse nicht vorhanden sind. Sie künstlich zu schaffen erfordert aber einen so großen Kostenaufwand, daß dadurch die gebotenen Bequemlichkeiten aufgewogen werden. Breslau ist beispielsweise in dieser Lage; die Schwierigkeit, die sich der Anlage eines Hochdruckbassins entgegenstellt, dürfte in diesem Falle nöthigen, davon ganz abzusehen, ein Umstand, den man aber um so weniger bedauern darf, als die zur Umgehung dieser Schwierigkeiten erforderlichen Einrichtungen außer großer Kostenersparniß noch andere gewichtige Vortheile bieten, oder richtiger die mit den Bassins verknüpften Nachteile vermeiden.

Es wird wenig Rücksicht auf die nachtheilige Veränderung genommen, welche das Wasser in großen offenen Bassins durch die Einwirkung der Sonnenstrahlen, und durch den vom Wind hineingejagten Schmutz und Staub erfährt. Diese Verschlechterung des Wassers findet sowohl in den offenen Hochdruckbassins statt, aus welchen es direkt zur Verwendung in die Röhren übertritt, wie in etwaigen Sammelbassins, in welche das Wasser aus den Filtrirapparaten geleitet wird, bevor es die Pumpen aufnehmen. Nicht gering ist der Umstand anzuschlagen, daß das Wasser im Sommer durch die Sonnenstrahlen ganz lauwarm wird, während es im Winter bis auf den Gefrierpunkt abgekühlt wird, und damit leicht bei nicht sehr tief gelagerten Röhren zum Zerfrieren derselben Anlaß giebt.

Diese Nachteile werfen ein sehr ungünstiges Licht auf die praktische Bewährung der Hochdruck-

bassins, sie stellen sich bei manchen sonst gut eingerichteten Wasserwerken als schwer empfundene Mängel heraus. So z. B. in Berlin. Um nur einigermaßen diesem gerügten Mangel abzuhelpen, hat man dort das große offene Bassin, welches zur Aufnahme des filtrirten Wassers bestimmt war, diesem Zwecke entzogen, denn außerdem, daß das Wasser bei Sommerhize ganz lau in die Röhren gelangte, war es nicht selten durch Wasserpflanzen und Wasserthiere verunreinigt, trotz der vorangegangenen Filtration. Man hat deshalb dieses kolossale Bassin in ein Filtrirbassin umgewandelt und statt dessen ein kleines kellerartig überwölbtes und mit Erdboden überdecktes Bassin angelegt, um das Wasser, bevor es in die Pumpen gelangt, wenigstens frisch und kühl zu erhalten, und es vor allen zufälligen Verunreinigungen zu bewahren. Die Römer haben mit ihren unterirdischen Cisternenbauten das Vorbild für eine derartige Anlage gegeben. Da nun aber das große Reservobassin auf dem Windmühlenberge bei Berlin, welches das überflüssige in die Röhren gepresste Wasser aufnimmt, und dieselben zu andern Zeiten fast ausschließlich durch seinen Inhalt speist, nicht in gleicher Weise hat überdecken können, so ist jener Mangel nur theilweis gehoben. Wo man also durch die Lokalität in der Anlage eines Hochdruckbassins nicht begünstigt wird, braucht man dies eben nicht sehr zu beklagen, weil dabei die Vermeidung der gerügten Uebelstände oft größere Schwierigkeiten macht, als die Regulirung der Wasserlieferung ohne diese Hochdruckbassins.

Es ist nämlich, wie jedem Techniker bekannt ist, eine Dampfmaschine in ihrem Gange viel leichter und rascher zu reguliren als ein Wasserrad, und da man sich eine derartige Anlage als auf Dampfbetrieb gegründet denken muß, so hat es in der That gar keine Schwierigkeiten, die Leistungen der Maschine von dem in den Röhren herrschenden Druck abhängig zu machen, dergestalt, daß bei abnehmendem

Druck die Geschwindigkeit der Maschine sich steigert (was auch schon an und für sich selbst aus dem verminderten Widerstande folgen wird), während im umgekehrten Falle, bei wachsendem Druck in den Röhren die Bewegung der Maschine sich verlangsamten muß.

(Fortsetzung folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Kirchliche Anzeige.

Zu St. Ulrich: Freitag den 29. Juli Abends
8 Uhr Bibelstunde Herr Diaconus Schmeißer.

Herausgeber: Dr. Rasemann.

Bekanntmachungen.

Bei der heute stattfindenden Auction kommen noch eine Partie Birnbaum-Bohlen zur Versteigerung.
Elste.

Auction.

Nächsten Freitag von 2 Uhr ab versteigere ich gr. Berlin Nr. 14: 1 Jagd-Droschke, 1 einspänn. Kutschgeschirr, 1 compl. Reitzzeug, 1 Ladeneinrichtung, 1 Wasch- und 1 Nähmaschine, 1 brillante Stuhluhr, 1 kostbare Scheibenbüchse, 2 eif. Schraubstöcke, Möbels aller Art, sehr beliebte große u. kl. uneingerahmte Stahlstiche, recht passend für Colporteurs, nächstdem auch Wein, Spirituosen u. Cigarren.

Soppe, Kreis-Auct.-Commiff. u. ger. Taxator.

Crystall-Wasser

in Ballons und kleinen Flaschen offerirt

Erichson Frisiche.

Sehr gutes Roggenmehl, den $\frac{1}{4}$ Schfl. zu 15 Sgr., empf. die **Wende'sche** Mehlhandl., Gerbergasse 9.

Eine neue elegante birnene Kommode verkauft billig Tischlermeister **Reßler**, Geiststraße Nr. 24.

Neue saure Gurken empfiehlt

Chr. Lincke, alter Markt 31.

1863r Engl. Vollheringe hat noch in Tonnen und Schocken abzulassen
die Heringshandlung von Volke.

Die ersten neuen Holländer Matjes-Seringe à St. 2, 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. erhielt
die Heringshandlung von Volke.

Neue saure Gurken. Volke.

GUANO

aus dem hiesigen Depôt der peruanischen Regierung wird nach allen Eisenbahnstationen und Wasserplätzen geliefert durch die Herren

F. L. Weusthoff	Harburg,
Schäper & Dankworth	Magdeburg,
L. Wittig & Co.	Cöthen,
W. Neuber	Bernburg,
Th. Schaare	Braunschweig,
E. L. Kipper	Wallwitzhafen.

Bestellungen nehmen genannte Herren entgegen, bei denen auch beständig ein grösseres Lager von Guano gehalten wird.

Hamburg.

Cordua & Co.

Bücher, Nachlaß eines **Candidaten der Theologie**, sind im Einzelnen wie im Ganzen zu verkaufen
Martinsgasse Nr. 16.

Ein wenig gebrauchter eiserner Heizofen steht billig zu verkaufen
Graseweg Nr. 22.

Weinbirnen werden verkauft

Vorstadt **Klausthor Nr. 2.**

Eine eichene Bettstelle im besten Zustande, sowie 100 Stück Sprungfedern sind zu verkaufen
große Märkerstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Drei Stück gute Fenster, 6' 6" hoch, 3' 4" breit, sowie passende Laden von innen und 2 Stück Doppelfenster mit Kasten, 6' 6" hoch, 3' breit. stehen zu verkaufen
alter Markt Nr. 5.

Auch ist daselbst ein trockener und geräumiger Keller zu vermieten und 1. October zu beziehen.

Umzugshalber ein Pianoforte für **36 R ℓ** zu verk. Näh. z. erf. **Harz 33, 2 Tr., 9-12 U. Vorm.**

Ein Paar gut erhaltene **Siedel-Geschirre** kauft
Ferd. Mandel.

3000 R ℓ zu $4\frac{1}{2}\%$ Zinsen werden zur 1. Hypothek auf ein ländliches Grundstück zu erborgen gesucht. Nähere Auskunft **Blücherstraße Nr. 2.**

1000 R ℓ sofort auszuleihen. Näheres zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Nr. 15. Obst-Markt. Gänzlicher Ausverkauf. Nr. 15. Obst-Markt.

Sämmtliche noch anwesende **Waaren** sind sofort zu verkaufen. Auch ist sämmtliche **Laden-einrichtung** billig zu verkaufen.

Nr. 15. Obst-Markt. **H. Herz**, Nr. 15. Obst-Markt.

Besten **Freiburger Traubenessig** a Quart
2¹/₂ *Sgr.* und besten reinen **Weinessig** a Quart
1¹/₂ *Sgr.* empfiehlt zum Einmachen von Früchten
Otto Thieme.

G e s u c h t

wird ein ordentlicher und reinlicher Bursche zu leichter und reinlicher Arbeit von
Friedrich Krause, große Ulrichsstraße Nr. 52.

Ein Sohn rechtlicher Eltern kann in meiner Werkstatt als Lehrling placirt werden.
W. Nabe, Feilenbaurmeister, Leipzigerstraße 12.

Kellnerburschen werden gesucht und drei gesunde Ammen weist nach Frau **Silpert**, kl. Sandb. 19.

Ich suche einen ord. Mann bei Pferde. Steg 17.

Für ein Getreide-Geschäft sucht sofort e. Lebrl. m. guter Schulbild. **C. G. Radestock**, Taubengasse 3. Auch w. e. Mädchen z. Aufw. angen.

Eine ordnungsliebende Person, welche gesonnen ist ein Victualien-Geschäft zu übernehmen, kann sich sofort melden alter Markt Nr. 3 im Keller.

Ein ehrliches, fleißiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht sofort oder zu Michaelis eine Stelle. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein ordentliches Dienstmädchen sucht sofort oder 1. August kleine Ulrichsstraße Nr. 31.

Eine Wirthschafterin und mehrere Hausmädchen sucht zum 1. Aug. u. 1. Sept. Frau **Sartmann**.

Eine Aufwartung wird gesucht. Näheres alter Markt Nr. 20 im Laden.

Mädchen von 14—15 Jahren finden bei ganz leichter Fabrikarbeit Beschäftigung. Näheres Geiststraße Nr. 33.

Ein junges, kräftiges Mädchen von außerhalb wird für 1. August gesucht Leipzigerstraße Nr. 45. Ord. Mädchen z. Wart. e. K. gef. Leipzigerstr. 8 im S.

Ein ordentliches, reinliches Mädchen mit guten Zeugnissen wird sofort oder zum ersten gesucht große Ulrichsstraße Nr. 50, 1 Treppe, bei **Lehmann**.

Ein junger verheiratheter Mann von außerhalb sucht eine Stelle als Hausmann, Aufseher, Bote oder irgend eine Beschäftigung. Nähere Auskunft ertheilt gr. Ulrichsstraße Nr. 39 im Eckladen.

Eine Wohnung von 2 St., 1 K., K., Bodenraum u. Stall wird den 1. October zu miethen gesucht. Zu erfr. kl. Sandberg 17, links parterre.

Die Bel-Etage und 2. Etage ist noch zu vermieten, jede zu 4 St., 3 K., 1 K., und zum 1. October zu beziehen.

W. Wurmsch, Böttchermeister, Bahnhofstr. und Landwehrstraßen-Ecke.

Eine Wohnung für einen Herrn oder Dame zum 1. October zu vermieten.

U. Thiele, große Ulrichsstraße Nr. 2.

Stube zu vermieten Unterberg Nr. 1.

Eine möblirte Stube und Kammer ist sofort zu vermieten kleiner Sandberg Nr. 6.

Eine fein möblirte Stube vorn heraus steht sofort zu vermieten Leipzigerstraße Nr. 15.

Möblirte St. u. K. nahe der Universität an 1 oder 2 Herren zu vermieten Dachriggasse Nr. 15, 2 Treppen.

Ein freundliches Logis für 70 *Rz.* zum 1. Oct. zu vermieten Domgasse Nr. 1.

Eine freundliche Stube ist zu vermieten und sogleich zu beziehen vor dem Rannischen Thore 2b.

2 anständige Schlafstellen offen in einem Stubchen parterre gr. Steinstraße Nr. 25.

Anständ. Schlafstellen gr. Brauhausg. 23, 3 Tr.

Schlafstellen offen Kanzelegasse Nr. 1.

Einen Kinder-Uberschuh verloren. Abzugeben Markt Nr. 17.

Ein gefleckter Canarienvogel entflohen. Gegen sehr gute Belohnung abzug. gr. Wallstraße 4c.

Ein Ring gefunden. Abzub. Mauergasse 2.

Ein Windspiel zugelaufen Hallgasse Nr. 4.

Sonntag den 17. Juli ist ein Taschentuch mit Spitzenkante, ohne Namen, verloren gegangen. Abzugeben Domplatz Nr. 5, 2 Tr.

Da mein neu errichtetes Geschäft im
Gasthof „zum Schwan“, gr. Steinstraße Nr. 51
 in folgenden Artikeln vollständig assortirt ist, als: Eisen in allen Sorten, Blech
 desgleichen, Stahl, Achsen, Koch- und Circulirofen, Bratröhren nach der
 neuesten Construction, Kochplatten, Feuerthüren, russ. Essenschieber, gußeiserne,
 Ketten, geschmiedete, und Drathnägel, Mörser, Platten, Spaten und Schaufeln,
 Grabkreuze von allen Sorten, so halte ich mich den geehrten Abnehmern unter
 der Zusicherung billigster und reellster Bedienung bestens empfohlen.
 Halle a. d. S. **W. Bock.**

Verloren

wurde in **Krausen's** Garten oder vor dort nach
 dem Königsplatze ein brauner **Sonnenschirm**.
 Der Finder wird gebeten, denselben gegen Beloh-
 nung Königsplatz Nr. 6, links, parterre abzugeben.

Ein Kinder-Paletot von grauem Tuch, schottisch
 garnirt, ist am 25. Juli in **Krausen's** Garten
 oder auf dem Wege von dort nach der alten Pro-
 menade verloren gegangen. Gegen Belohnung ab-
 zugeben Promenade 2a, Ecke der Schulgasse.

Den Mitgliedern des 3. Unterstützungs-Vereins
 des Maurergewerks zur Nachricht, daß wir Sonn-
 abend den 30. Juli Abends 7 Uhr unser Stiftungs-
 fest im Bürgergarten halten. **A. Klopfer.**

Die Beleidigung gegen den Zimmermann **B.**
 nehme ich hiermit zurück. **G. S.**

Ihr werther Auftrag ist bestellt.
 Behalten Sie den besten Rum;
 Suchen Sie ihn auf der Welt,
 So ist Ihr Suchen nicht zu finden.
 Ihr Suchen wird vergebens sein,
 Gottes Schöpfung ist zu groß,
 Und der Mensch, der ist zu klein.

Gesellschaft „Frohsinn.“

Sonntag den 31. Juli
Sommer-Vergnügen in der
Erholung. Hierzu ladet ein
der Vorstand.

Anfang des Concerts 4 Uhr.

Kämpfe's Bierhalle.

Heute Donnerstag musikalische Abendunterhaltung.

Sommer-Theater in Halle.

(In der „Weintraube.“)

Donnerstag den 28. Juli: Benefiz für Herrn
Friedrich Vosler. Zum ersten Male: **Eine**
Judenfamilie. Original-Volkschauspiel in 4
 Abtheilungen von Joh. Heinrich Mirani.

Freitag den 29. Juli: **Einmalhunderttau-**
send Thaler. Posse mit Gesang in 3 Abthei-
 lungen von Kalisch. **Die Direction.**

Freyberg's Garten.

Donnerstag den 28. Juli **Militair-Concert.**
 Zur Auff. kommt u. A.: Duvert. zu „Ariel Acosta“
 von Schindelmesser; Duvert. über die russische
 Volkshymne von Voigt; Fantasie aus Hallevy's
 „Jüdin“ arrang. v. Rosenkranz u. c.
 Anfang 7 Uhr. **F. Fiedler.**

Allen Denen, welche die irdischen Ueberreste
 meines Mannes zur Ruhe bestatteten, sage ich mei-
 nen herzlichsten Dank. **Wittwe Stros.**

Familien-Nachrichten.

Verwandten und Freunden die traurige Nach-
 richt, daß am 26. d. M. Abends 10 Uhr unser
 einziges Kind **Elise** an Kopfkrämpfen in dem zar-
 ten Alter von 1 Jahr 1 Monat dahingeshieden ist.
 Unser Schmerz ist groß. **Köhler** nebst **Frau.**

Temperatur im Teuscher'schen Wellenbade.

	Den 26. Juli.	Den 27. Juli.
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.
	5 Uhr Morgens	
Luft	15 Grad.	16 Grad.
Wasser	17 „	17 „
		11 Grad.
		16 „

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

